



E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.



E-CONTROL



Gasmarkt 2.0 - national oder regional?

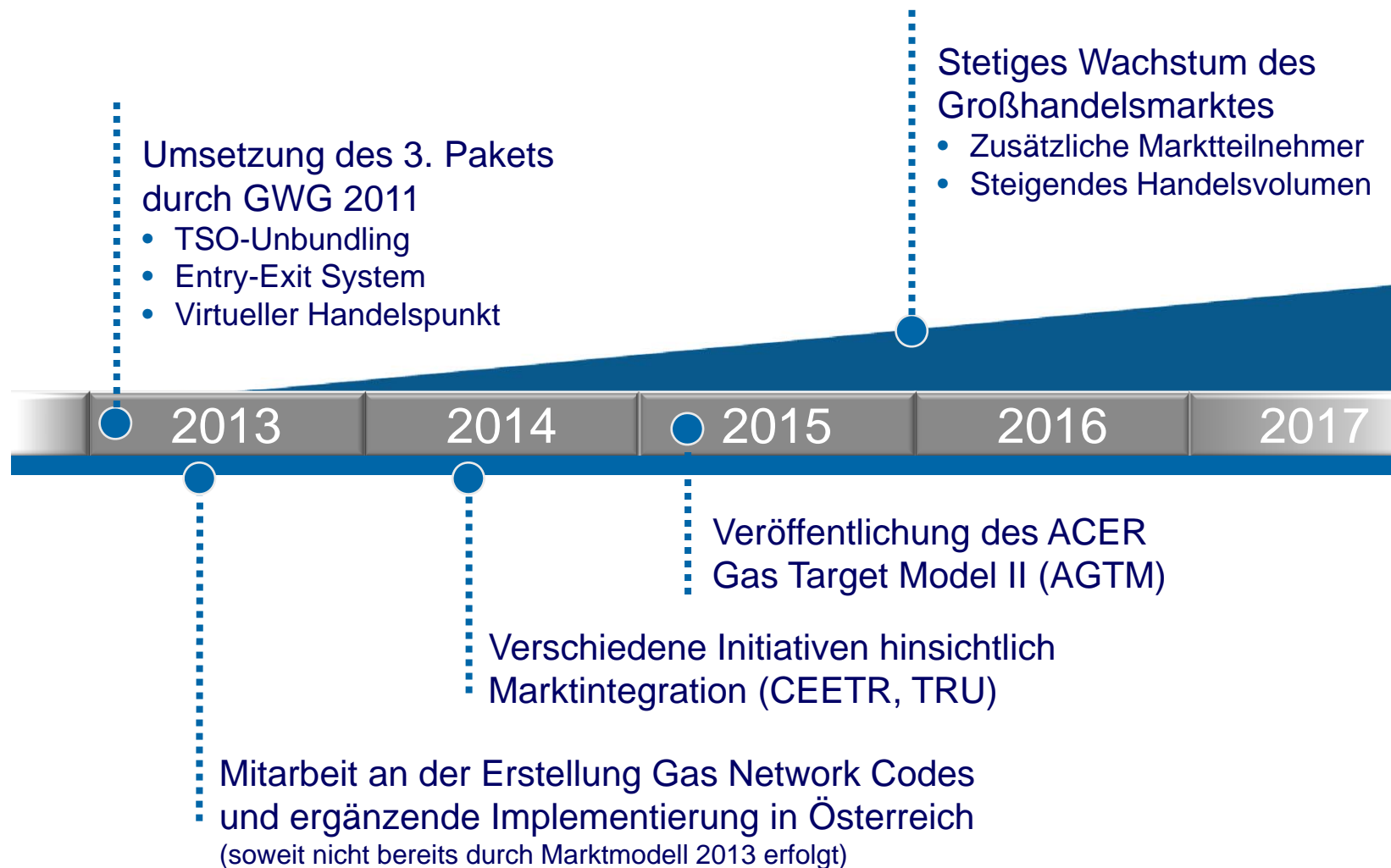
Webinar

Mag. Bernhard Painz
E-Control

Agenda

-
- 1. Entwicklung des österreichischen Gasmarkts**
 - 2. Vorgaben des Gas Target Model II**
 - 3. Aktueller Status der Zielerreichung für Österreich**
 - 4. Untersuchung von möglichen Marktintegrationsvarianten für Österreich**
 - 5. Nächste Schritte**

Entwicklung des österreichischen Gasmarkts in den letzten Jahren





Zieldefinition des europäischen Gas Target Models (AGTM):

„Schaffung von effizienten und funktionierenden Märkten“

Wesentliche Eigenschaften „effizienter und funktionierender Märkte“

Diversifiziertes Angebot	<i>Schaffung von Wettbewerb und Fähigkeit zur Kompensation des Ausfalls einzelner Lieferanten</i>
Preiseffizienz	<i>Faire und möglichst geringe Energiekosten für Endverbraucher</i>
Liquider Großhandelsmarkt	<i>Durchgängiges Angebot und Verfügbarkeit von für Händler wesentlichen Handelsprodukten (Spot- & Terminmarkt)</i>
Versorgungssichere Infrastruktur	<i>Ermöglicht Transport und Speicherung der für sichere Versorgung des Marktes notwendigen Gasmengen</i>
Bedarfsgerechte Transportkapazitäten	<i>Erfüllt Transportanforderungen der Netzbenutzer und dadurch Refinanzierung der Infrastruktur</i>

AGTM sieht eine umfassende Evaluierung der nationalen Märkte vor

- Nationale Regulierungsbehörden sind aufgerufen zu involvieren ob Vorgaben an „effiziente und funktionierende Märkte“ bis 2017 erfüllt werden
- Anwendung eines umfassenden Sets an Indikatoren:

Liquidität und
Preiseffizienz

Diversität der
Gasversorgung
und Markt-
konzentration

Versorgungs-
sicherheit

- Nur Gesamtbeurteilung des Sets an Indikatoren lässt belastbare Schlüsse zu

Ergebnisse der „Selbstevaluierung“ des österreichischen Gasmarkts (1)

Diversifiziertes Angebot

- Mindestanzahl von 3 Lieferquellen gerade eben erfüllt
- Aber potentiell negative Tendenz:
 - Dominierende Marktstellung RU
 - Rückläufige Eigenproduktion



Preiseffizienz

- Preiskorrelation mit EU-Leitmärkten noch verbesserungswürdig
- Üblicherweise Preisaufschläge zu nördlichen Märkten DE (NCG) und CZ (VOB)



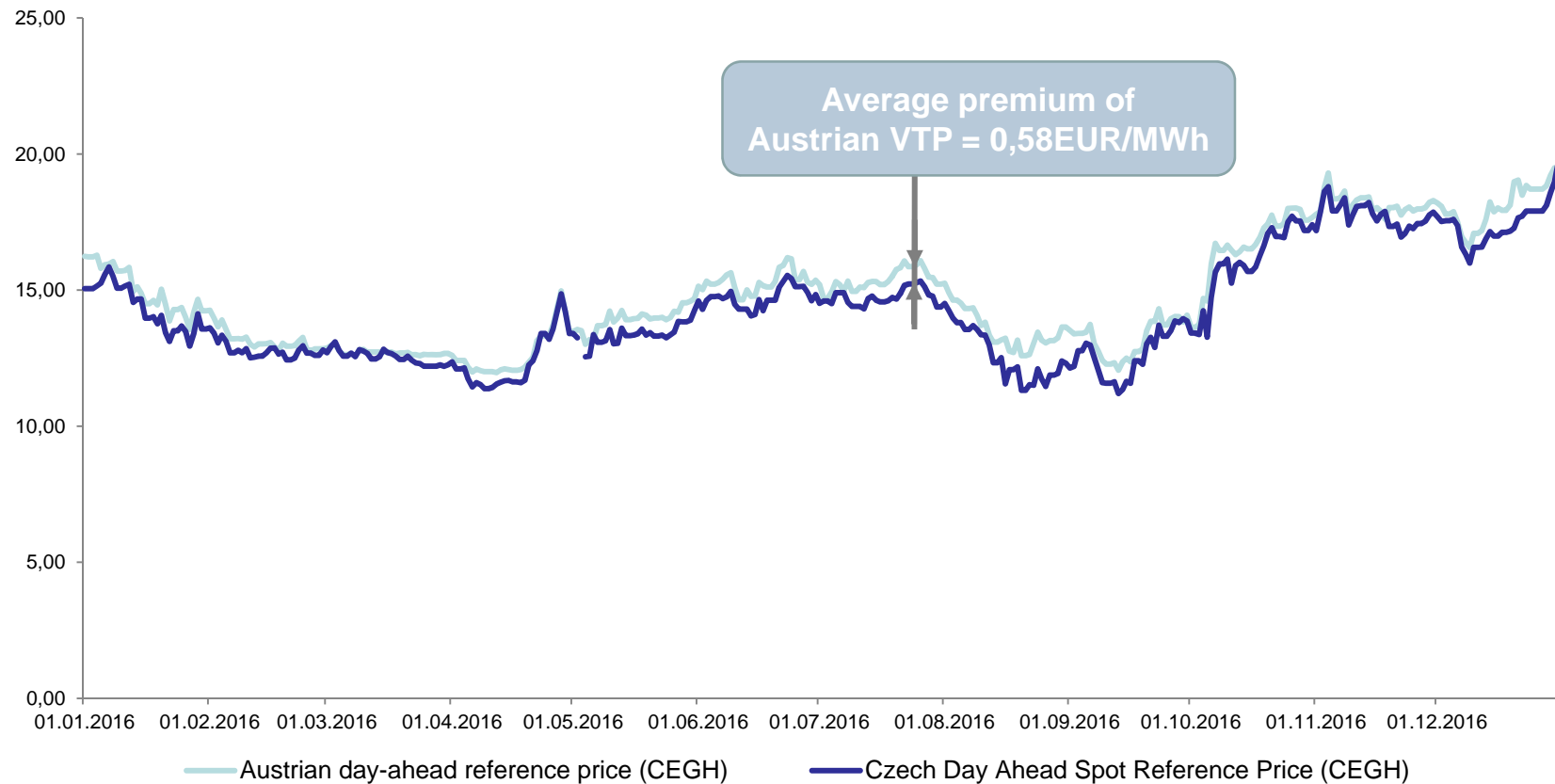
Frage...

Wie hoch war Ihrer Meinung nach im Jahr 2016 der durchschnittliche DA-Preiszuschlag des CEGH im Vergleich zum VOB (CZ)?



...Antwort

Wie hoch war Ihrer Meinung nach im Jahr 2016 der durchschnittliche DA-Preis aufschlag des CEGH im Vergleich zum VOB (CZ)?



Ergebnisse der „Selbstevaluierung“ des österreichischen Gasmarkts (2)

Versorgungssichere Infrastruktur

- Erfüllung der Vorgaben bzgl:
 - Kompensation des Ausfalls der wesentlichsten Infrastruktur (n-1)
 - Infrastruktur-Diversifikation
 - Etc.



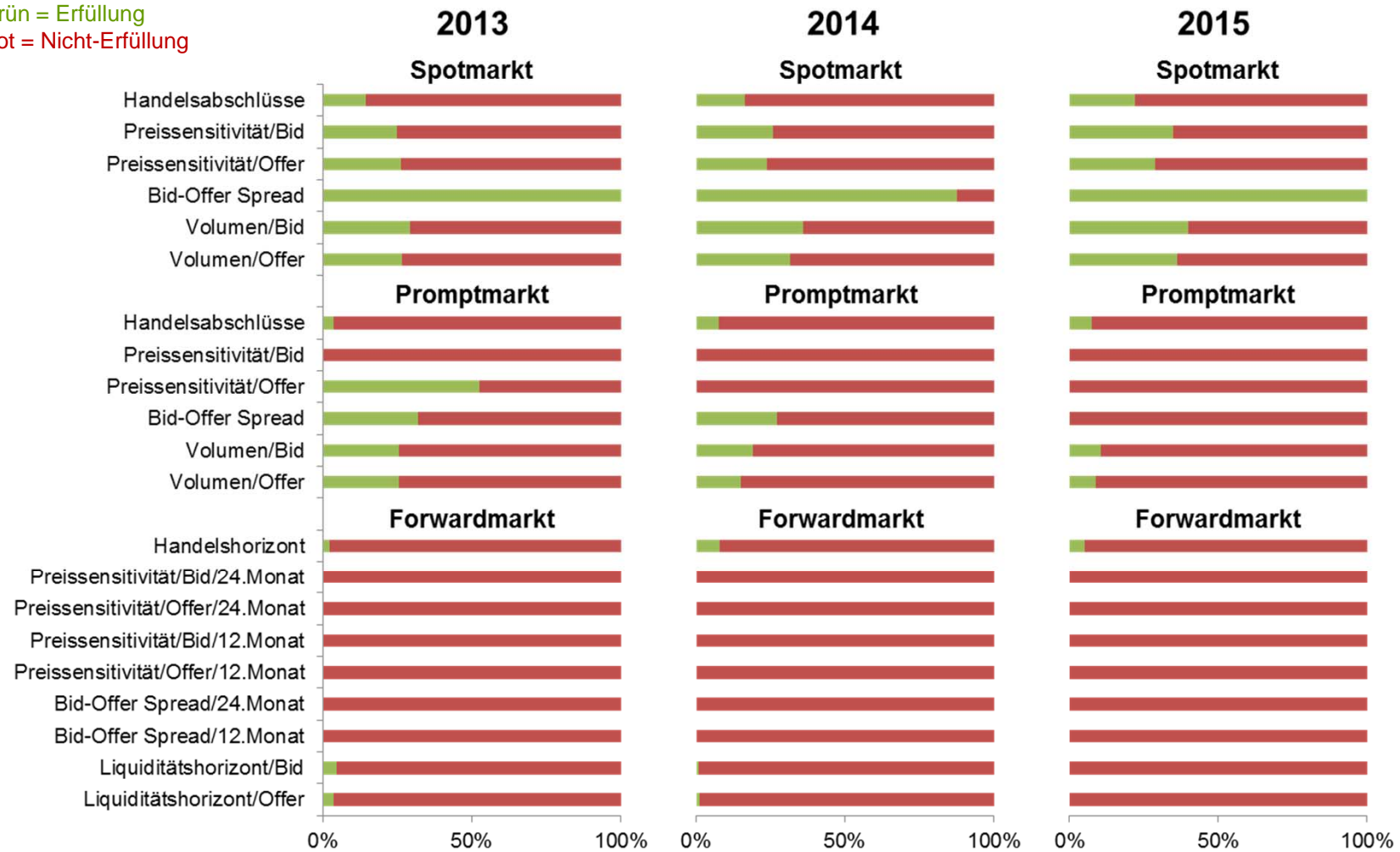
Liquider Groß- handelsmarkt

- Vorgaben für Spotmarkt könnten perspektivisch erfüllt werden
- Jedoch:
 - Wesentliche Defizite im Terminmarkt
 - Kompensation der Defizite mit aktueller Marktstruktur nicht realistisch



Unzureichende Erfüllung der Zielvorgaben für liquide Märkte

Grün = Erfüllung
Rot = Nicht-Erfüllung



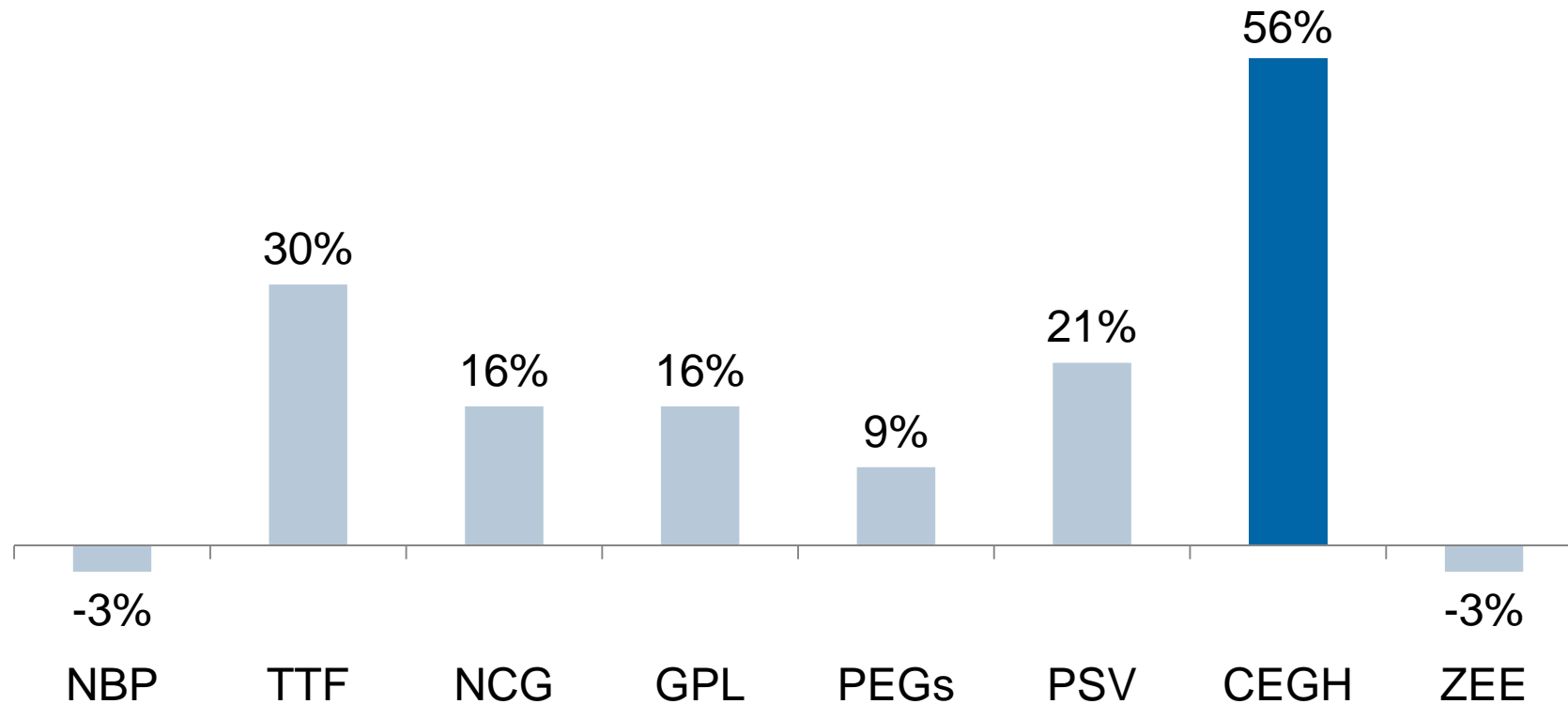
Frage...

In welchem europäischen Gasmarkt ist 2016 im Vergleich zum Vorjahr das Handelsvolumen (OTC+Börse) am stärksten gewachsen?



...Antwort

In welchem europäischen Gasmarkt ist 2016 im Vergleich zum Vorjahr das Handelsvolumen (OTC+Börse) am stärksten gewachsen?

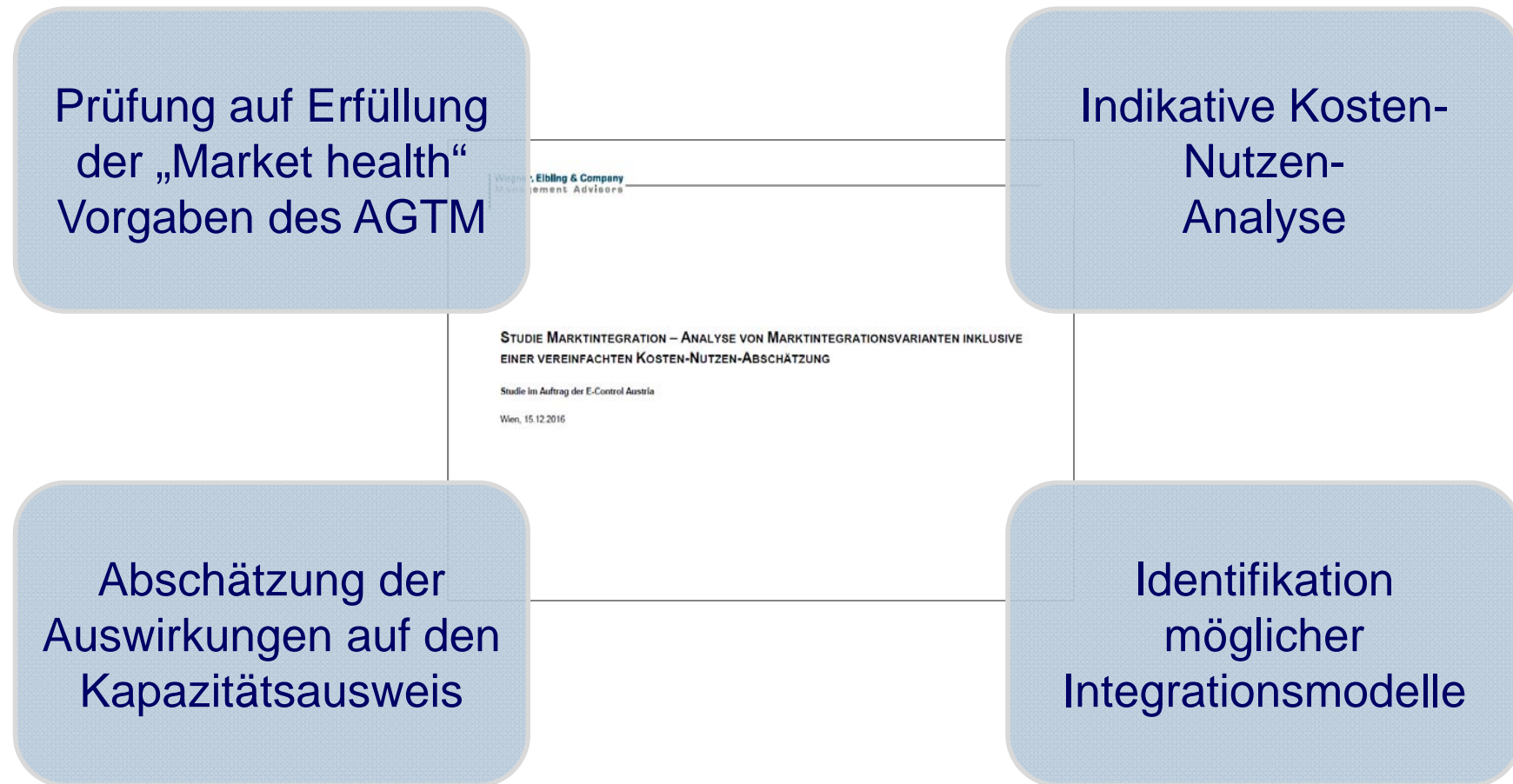


Zusammenfassung der Selbstevaluierung

Diversifiziertes Angebot	~
Preiseffizienz	~
Versorgungssichere Infrastruktur	✓
Liquider Groß-handelsmarkt	✗

Bedarf für Maßnahmen der Marktintegration bzw. verbesserten Verbindung mit Nachbarmärkten!

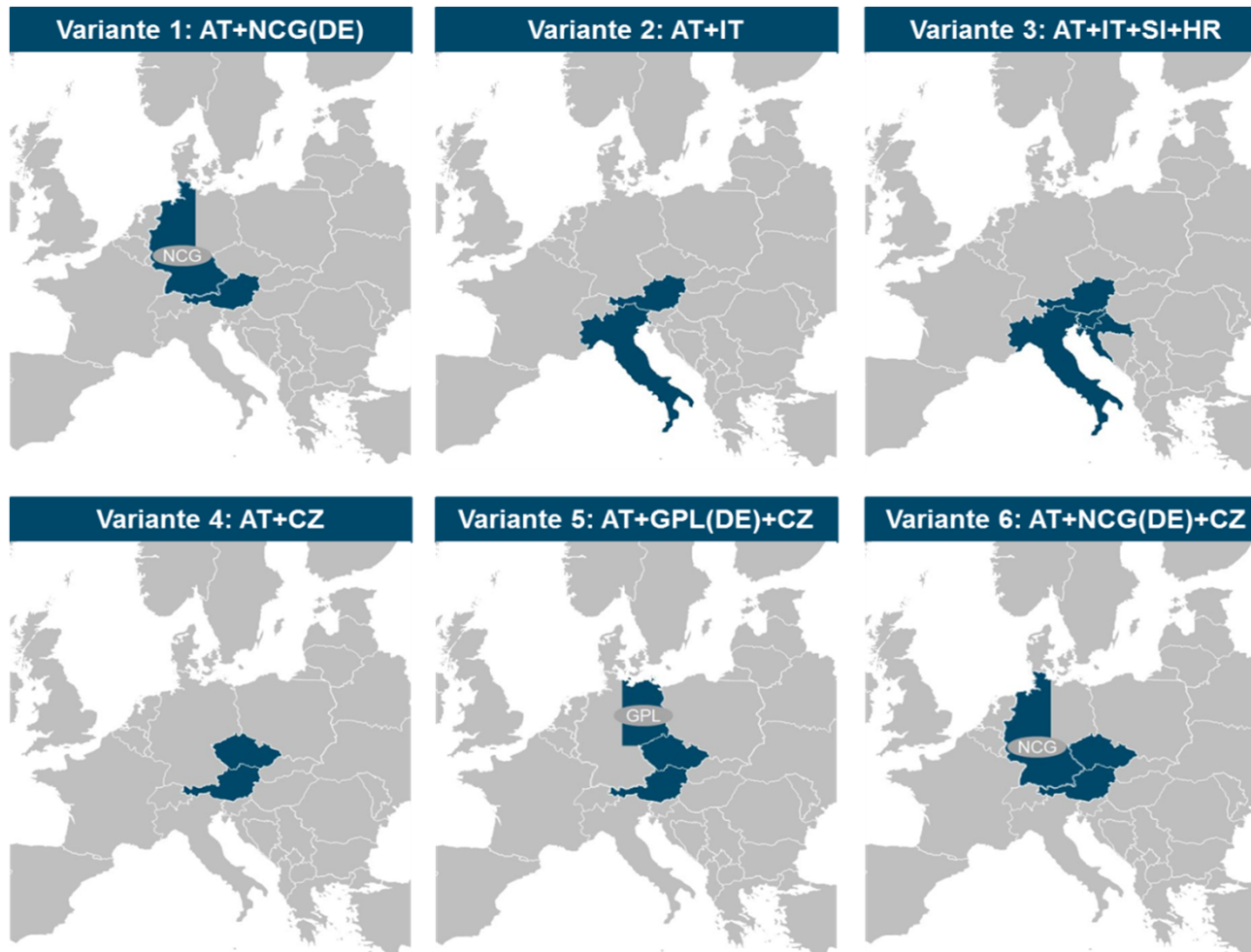
Durchgeführte Studie zur Bewertung von Marktintegrations-Varianten



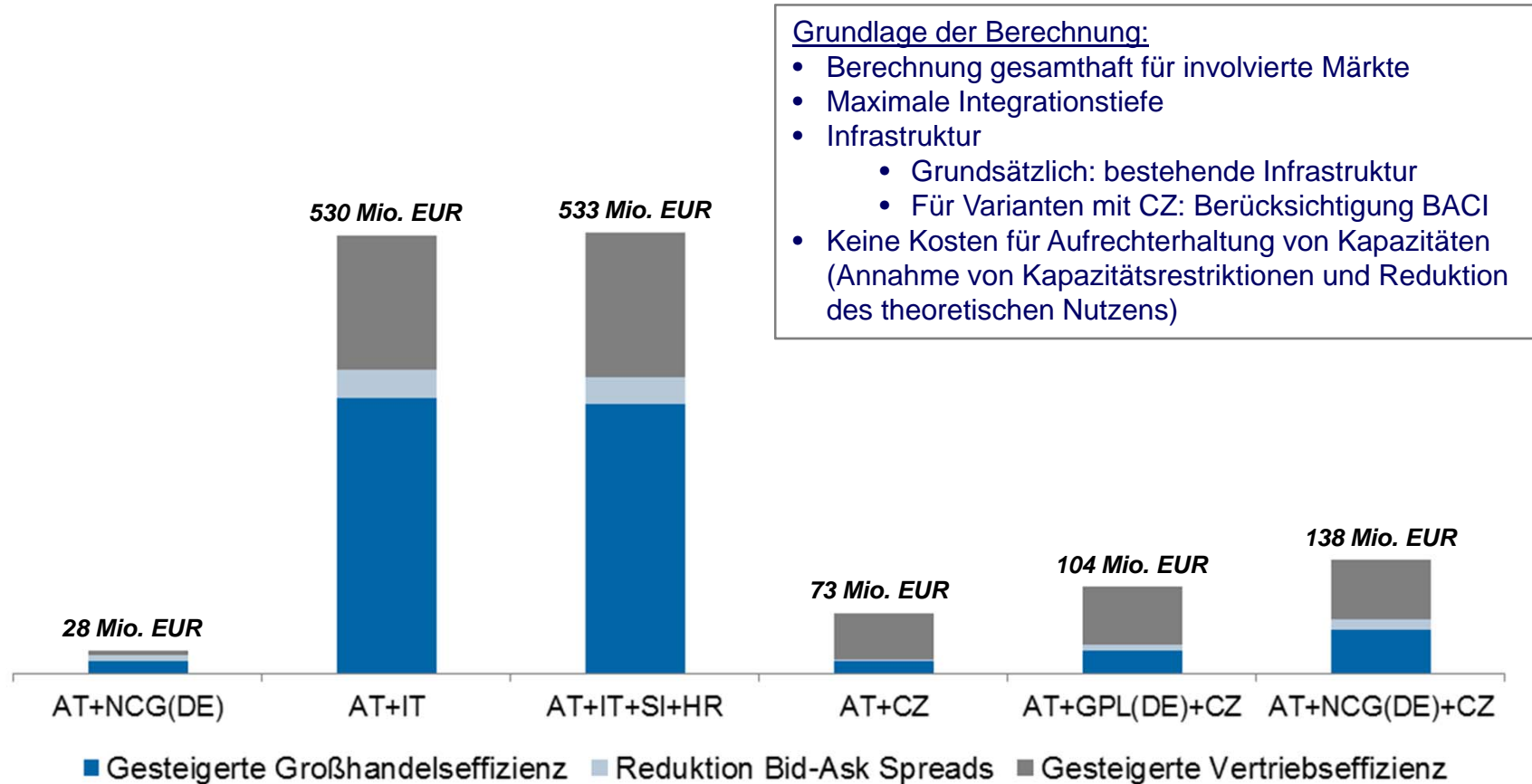
Untersuchte geografische Varianten für Marktintegration



E-CONTROL



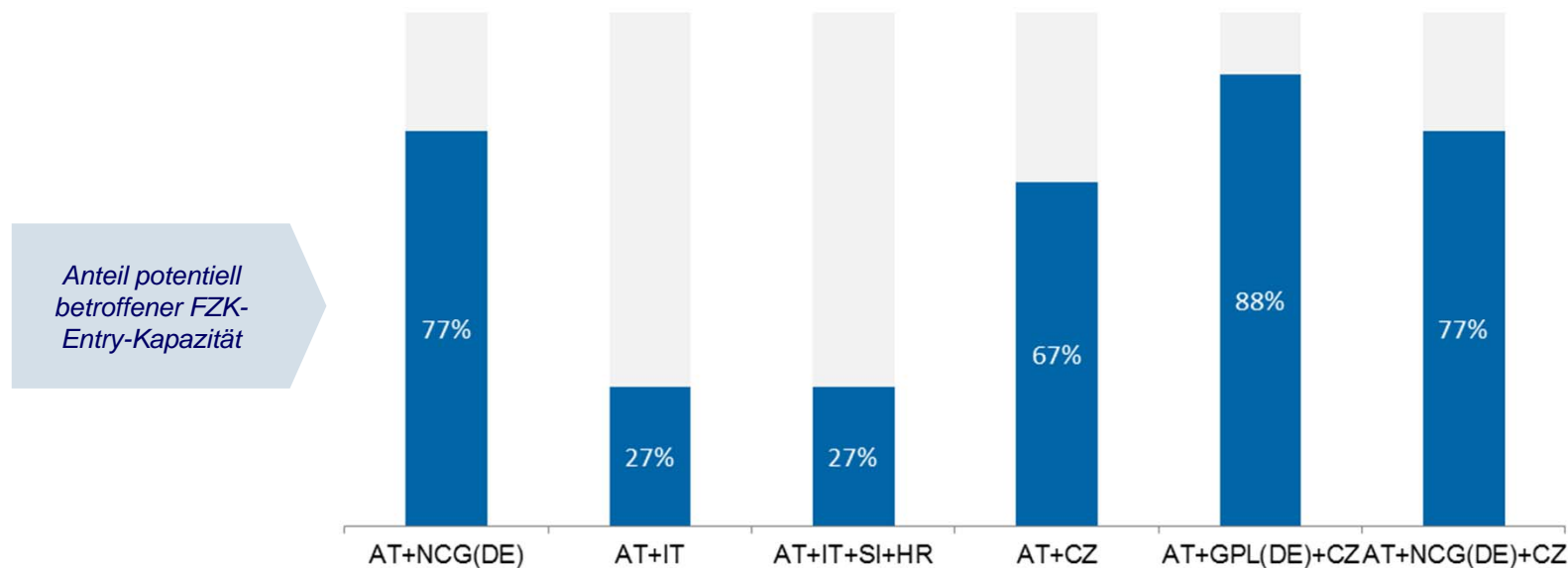
Indikative Kosten-Nutzen-Analyse zeigt wesentliche Potentiale



Marktintegration hat jedoch u.a. Auswirkungen auf den Kapazitäts-Ausweis

Durch Erweiterung der Entry/Exit-Zone im Zuge der Marktintegration entsteht Handlungsbedarf bzgl. der freien Zuordenbarkeit von aktuell bestehender FZK-Entry-Kapazität im MG Ost:

- Aufrechterhaltung durch diverse Maßnahmen (vertraglich, marktbasierende Maßnahmen bis hin zu Investitionen)
- Einführung von Nutzungsbeschränkungen für integrierten Markt*



* Zu beachten: Durch Erweiterung der Entry Exit-Zone im Zuge der Marktintegration kommt es gewissermaßen zu einer „Aufwertung“ von FZK. Eine Nutzungsbeschränkung dieser erweiterten FZK muss nicht notwendigerweise bestehende FZK-Nutzungsrechte (im MG Ost) einschränken!

Zusammengefasste Ausgangslage für nächste Schritte

Nördliche Nachbarmärkte (DE, CZ)

- Tendenziell niedrigeres Preisniveau mit Nutzenpotentialen aus österreichischer Sicht (auch hinsichtlich Preis-Korrelation)
- Marktintegration durch Kapazitätsengpässe erschwert bzw. mit Nutzen-Beschränkung und/oder Kosten verbunden
- Bestehende Initiativen (TRU-Projekt*) zur besseren Verbindung der Märkte („Market Connection“)

Südliche Nachbarmärkte (IT, HR, SI)

- Potentiell hoher Gesamtnutzen einer Integration (wenn auch Aufteilung auf Einzelmärkte zu prüfen/klären)
- Integration könnte wichtige Maßnahme für Schaffung eines funktionierenden Marktes in Region CEE/SEE sein

Nächste Schritte

- Konsultation der Selbstevaluierung und Studie Marktintegration mit Marktteilnehmern bis 31. März 2017
- Fachtagung „Weiterentwicklung des österreichischen Gasmarkts“ am 14. März 2017

Konkrete nächste Schritte erfolgen unter Berücksichtigung der Konsultationsergebnisse und mit Einbindung der Stakeholder!



E-CONTROL

Kontakt

Mag. Bernhard Painz



+ 43 1 24 7 24 801



bernhard.painz@e-control.at



www.e-control.at



E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.